59609 Anröchte



Rede der FDP-Fraktion zur Einbringung des Haushalts der Gemeinde Anröchte für das Jahr 2023

Es gilt das gesprochene Wort

"Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus 2 Schriftzeichen zusammen – das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmidt, sehr geehrte Damen und Herren des Rates und der Verwaltung, sehr geehrte Zuhörer*Innen, sehr geehrte Vertreter der Presse!

mit diesem Zitat von John F. Kennedy begrüße ich Sie zu unserer Haushaltsrede, denn dieses Zitat passt genau in die heutige Zeit.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und aktuell der Krieg in der Ukraine belasten unsere Gesellschaft sehr in allen Bereichen. Wir nehmen die Krise eher als eine Gefahr dar, als auch die Chancen und Gelegenheiten zu erkennen, die uns alle wieder nach vorne bringen.

Und so sprechen wir heute über einen Haushaltsplan, der stärker auf der Grundlage von unsicheren Vorzeichen erstellt worden ist. Keine leichte Aufgabe für die Verwaltung.

Dank der guten Gewerbesteuer-Einnahmen der vergangenen Jahre entnehmen wir in den Jahren 2023 bis 2026 aus der fiktiven Ausgleichsrücklage € 14,0 Mio., so dass Ende 2026 ein Betrag in der Höhe von € 3,8 Mio. verbleibt. Noch entkommen wir der Haushaltssicherung.

Meine Damen und Herren,

alle Ratsmitglieder können aktuell noch frei entscheiden. Im Falle einer Haushaltssicherung sind wir alle, einschließlich der Verwaltung nur noch

59609 Anröchte



Statisten! Wir haben keinen Anspruch, Statisten zu werden. Und Sie hoffentlich auch nicht!

Wir begrüßen den vorsichtigen Ansatz der geplanten Gewerbesteuereinnahmen ab 2024. Wir gehen aber auch davon aus, dass die tatsächlichen Einnahmen höher ausfallen werden. Die Orientierungsdaten für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung des Landes NRW bestärkt uns in dieser Annahme. Weiterhin haben wir einen guten Mix der Gewerbesteuerzahler.

Aber es lässt sich auch erkennen, dass wir weiterhin sehr sparsam sein müssen, jede Ausgabe auf den Prüfstand zu stellen haben.

Die Verbindlichkeiten aus Investitions- und Liquiditätskrediten steigen von € 21,8 Mio. (in 2022) auf € 52,2 Mio (in 2026) an. Wenn wir diesen Endwert tatsächlich erreichen, so werden wir ab 2027 Zinsaufwendungen jährlich in Höhe von mindestens € 2,0 Mio. haben.

Was bleibt uns in der Gemeinde dann noch für Tilgungen aber auch andere wichtigen Investitionen und den Erhalt des Verwaltungsbetriebs übrig? <u>Eine intergenerative Gerechtigkeit ist so nicht mehr gegeben.</u>

Anröchte hat weiterhin die zweithöchsten Abwassergebühren im Kreis Soest, bei Grund- und Gewerbesteuer-Sätzen haben wir die 5-höchsten Sätze von 14 Kommunen. Bei den Gebühren für die OGS- und Randstundenbetreuung sind wir mit den höchsten Beiträgen sogar Spitzenreiter. Das muss geändert werden!

Mit unserem Antrag auf Reduzierung der Beitragssätze für die OGS- und Randstundenbetreuung setzen wir ein Zeichen, dass wir auch Familien ab dem neuen Schuljahr entlasten wollen. Die Beratung hierzu findet im Ausschuss BSS im kommenden Jahr statt.

Frank Reimann Fraktionsvorsitzender

59609 Anröchte



Im Gebäudeunterhaltungsprogramm betragen die geplanten Investitionen kumulativ bis 2026 € 15,1 Mio. Eigenanteil zzgl. € 2,2 Mio. Förderung. Im letzten Jahr haben wir angeregt, unwirtschaftliche Gebäude aus dem Gemeindebestand zu veräußern. Schaffen wir eine politische Diskussion zu diesem Thema im kommenden Jahr?

Sehr erfreut sind wir, dass im Bereich Digitaler Bürger-Service es nun möglich ist, Anträge auf die Herabsetzung der Wassermenge elektronisch vorzunehmen. Die Anregung aus unserer Rede vom 23.02.2021 wurde umgesetzt. Aber die Digitalisierung intern in der Verwaltung als auch nach außen muss noch weiter ausgebaut werden. Wann können wir damit rechnen, dass auch Grundabgabenbescheide per E-Mail zugesandt werden?

Mit der zunehmenden Digitalisierung sehen wir Potential, den Stellenplan zukünftig zu reduzieren. Der Stellenplan hat sich von 102,11 auf 104,97 zum Vorjahr erhöht. Zudem ist gemäß einer E-Mail vom letzten Freitag ein weiterer Stellenaufbau in drei Ämtern mit 3 Mitarbeitern geplant. Wir stimmen dieser Maßnahme zu, da wir bestimmte Hochbauprojekte und besondere Herausforderungen in den kommenden Jahren haben werden, sehen aber auch die dringende Notwendigkeit, das Personal mittelfristig zu reduzieren.

Es fehlt also nicht am politischen Willen, wenn Personalanforderungen gut begründet und nachvollziehbar sind. Grundsätzlich sind wir für die Ausdehnung der interkommunalen Zusammenarbeit. Nur muss diese klar geregelt sein. Im Falle der gemeinsamen Vergabestelle können und wollen wir es nicht zulassen, dass 2 zusätzliche Stellen im Stellenplan aufgenommen werden.

Die Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen steigt in 2023 von € 7,9 Mio. auf € 8,5 Mio. zzgl. T€ 180 jährlich für die 3 neue Mitarbeiter*Innen bis 2026. Ab 2024 sind die Aufwendungen höher als die Einnahmen aus der Gewerbesteuer, die jährlich im Planansatz € 8 Mio.

Frank Reimann Fraktionsvorsitzender

59609 Anröchte



betragen. Daher gilt die große Aufgabe an die Verwaltung, Personalkosten einzudämmen, indem Potentiale der Digitalisierung voll ausgeschöpft werden!

Eine echte liberale Herzensaufgabe sind die Feuerwehrgerätehäuser in Mellrich und im Kernort an der Kliever Straße. Für Altengeseke sind wir ja bereits auf gutem Weg der Umsetzung. Mellrich wird sich verzögern, weil dort eine besondere Situation mit der Grundschule vorliegt. Wir bekennen uns zum ehrenamtlichen Engagement der Feuerwehr-Kameradinnen und Kameraden. Die notwendigen Maßnahmen zur Realisierung des BHZ in Anröchte sind eingeleitet, so dass wir Ende 2026 über eine neue und moderne, den gültigen Normen und Vorschriften entsprechende Herberge für unsere "Blauröcke" verfügen werden. Und es ist politisch richtig und wichtig, in Zeiten eines drohenden Rückgangs bei den Einnahmen, ein Budget für dieses Projekt vorzugeben.

Positiver Nebenaspekt ist in dem Zusammenhang, dass wir das Grundstück und Gebäude des Zolls erworben haben, für die Unterbringung der Schutzsuchenden ausbauen, aber auch die Garagen als Ressource für die Feuerwehr, z. B. für das Katastrophenschutz-Lager nutzen können.

Die Planansätze für Aufwendungen für Strom und Gas mit einem dreifachen Wertansatz halten wir zu hoch. Ein realistischer Plansatz sollte das 2-fache nicht überschreiten. Wir gehen von einer Entspannung hinsichtlich der Strom- und Gaspreise aus.

Meine Damen und Herren,

wir haben gemeinsam gute Ideen für Anröchte auf den Weg gebracht. Mobilitäts-Konzept, Bürgerwald, Neubau Vereinsheim Mellrich, der Ausbau erneuerbarer Energien etc. zeigt, dass wir trotz Krise nicht die Gefahr sehen, sondern die Gelegenheiten nutzen, diesen Ort für unsere Bürgerschaft und Gewerbetreibenden attraktiv und wettbewerbsfähig zu gestalten.

Frank Reimann Fraktionsvorsitzender

59609 Anröchte



Dennoch ist die Verschuldung in dieser Größe ein großes Risiko für die Gemeinde für 2 – 3 Jahrzehnte. Investitionen werden in den nächsten Jahren aus unserer Sicht verschoben werden müssen, wenn sie nicht aus echten Eigenmitteln solide gegenfinanziert werden. Stichwort: <u>Intergenerative Gerechtigkeit!</u>

Abschließend richten wir unseren herzlichen Dank an unsere Kämmerin Frau Carolin Stich mit ihrem Team der Finanzverwaltung, den Amtsleiter*Innen sowie unserem Bürgermeister Alfred Schmidt für eine gute Ausarbeitung und Übersicht aus. Unsere Fragen wurden zeitnah und sehr zufriedenstellend beantwortet.

Die FDP-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung für das Jahr 2023 zu.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Verlesen von Heiko Grafe Stellvertretender Fraktionsvorsitzender